

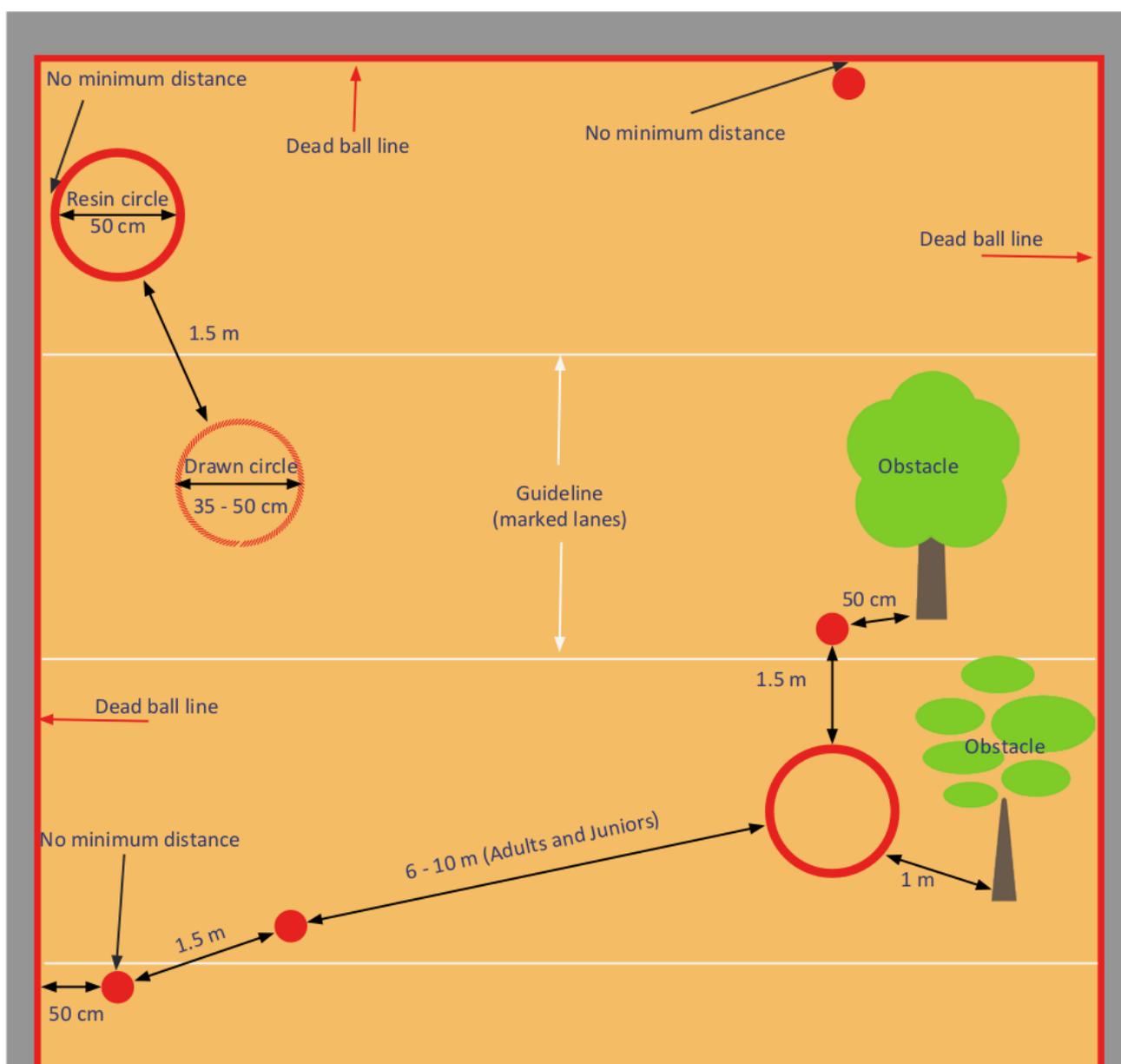
Betreff: Definition / Umgang Hindernis
Artikel: 6, 7

Definition Hindernis:

Aufgrund vielfacher Nachfragen nach einer klaren Definition eines Hindernisses, legt der ÖPV in Anlehnung an internationale Standards folgendes fest:

Ein Hindernis ist, was höher als 25 cm sich darstellt. Es gibt keine Unterscheidung wie z.B. Baum vs. Parkbank, Fahrrad vs. Werbebanner, beweglich vs. unbeweglich.

Der Wurfkreis muss davon mindestens 1 m entfernt sein,
die Zielkugel beim Anwurf mindestens 50 cm.



Regelkonforme Distanzen - Entnommen aus der Schiedsrichter-Fibel von Mike Pegg

Österreichischer Pétanque Verband Schiedsrichter



Betreff: Definition / Umgang Hindernis
Artikel: 6, 7

Umgang Hindernis:

Die Berührung eines Hindernisses durch die Zielkugel oder Spielkugel bedeutet nicht automatisch >Aus<. Wenn die Zielkugel oder eine gespielte Kugel ein Hindernis berührt und dabei die Auslinie nicht in vollem Umfang überschritten wird, ist sie weiterhin gültig. Stets gilt, dass die Zielkugel während der Aufnahme vom Wurfbereich aus sichtbar bleiben muss – auch, wenn sie hinter ein Hindernis gerät.

Spielfeldbegrenzungen die höher als 25 cm sind, sich **außerhalb einer Auslinie** befinden und als Barriere dienen, sind im Bezug auf Spieler:innen und Wurfbereich ein Hindernis (1 m Abstand).

Im Bezug auf den Anwurf der Zielkugel jedoch nicht, vorausgesetzt die Kugeln können ungehindert die Auslinie überqueren.

Die Zielkugel darf also im Beispielfoto bis zur Auslinie ausgeworfen werden, auch wenn der Mindestabstand zum Hindernis nicht gegeben ist.



Für den Hallen-Spielbetrieb und überdachte Plätze gilt, Kugeln und Zielkugeln die die Decke berühren sind im >Aus< und aus dem Spiel zu nehmen.

Die Schiedsrichter:innen haben vor einem Wettbewerb genau festzulegen, was als Hindernis anzusehen ist und dies bekannt zu machen.

F. d. Schiedsrichterausschuss

Andreas Priesner
ÖPV - Schiedsrichterausschuss Vorsitzender